



IHK Braunschweig

Außenwirtschaft Aktuell

Ausgabe 8 – August 2016

Veranstaltungen/Unternehmerreisen	S. 2
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	S. 4
Allgemeines	S. 7
Ländernotizen	S. 9
Auslandsangebote/-anfragen	S. 14
Messen/Auslandsmessen	S. 14
Stellenangebote/-anfragen	S. 16
Veröffentlichungen	S. 16

Erstellt und herausgegeben
in Zusammenarbeit mit der
Germany Trade and Invest GmbH
Villemombler Straße 76, 53123 Bonn
Telefon: 0228 24993-0
Telefax: 0228 24993-212
Homepage: www.gtai.de
E-Mail: info@gtai.de

Industrie- und Handelskammer
Braunschweig, Abt. IV
Brabantstraße 11
38100 Braunschweig
Telefon: 0531 4715-256 oder 290
Telefax: 0531 4715-3 47
E-Mail: sigrid.bergs@braunschweig.ihk.de
Homepage: www.braunschweig.ihk.de

Veranstaltungen/Unternehmerreisen
--

Seminarhinweis:

15.08.2016 - Dienstreisen, Montage- und Projekteinsätze im Ausland. Kurzzeitige Auslandseinsätze kompakt und aktuell dargestellt

Ort: IHK Braunschweig, 09.00 – 16.30 Uhr. Kosten 220 € inkl. Unterlagen und Verpflegung.
Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, E-Mail: rose@braunschweig.ihk.de

16.08.2016 - Lieferantenerklärung

Ort: IHK Braunschweig, 09.00 – 16.30 Uhr. Kosten 220 € inkl. Unterlagen und Verpflegung.
Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, E-Mail: rose@braunschweig.ihk.de

25.08.2016 - Aufbau von Geschäften und Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern im Iran

Ort: IHK Braunschweig, 09.00 – 16.00 Uhr. Kosten 220 € inkl. Unterlagen und Verpflegung.
Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, E-Mail: rose@braunschweig.ihk.de

30.08.201 - Zoll- und Exportabwicklung für EINSTEIGER!

Ort: IHK Braunschweig, 09.00 – 17.00 Uhr. Kosten 220 € inkl. Unterlagen und Verpflegung.
Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, E-Mail: rose@braunschweig.ihk.de

31.08.2016 - INCOTERMS 2010 in der täglichen Praxis sicher beherrschen

Ort: IHK Braunschweig, 09.00 – 16.30 Uhr. Kosten 220 € inkl. Unterlagen und Verpflegung.
Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, E-Mail: rose@braunschweig.ihk.de

08.09.2016 - Zoll-Import-Abwicklung

Ort: IHK Braunschweig, 09.00 – 16.30 Uhr. Kosten 220 € inkl. Unterlagen und Verpflegung.
Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, E-Mail: rose@braunschweig.ihk.de

Arbeitsfrühstück Kasachstan / Zentralasien, 27. September 2016, IHK Braunschweig

Beim Sprechtag Kasachstan & Zentralasien haben Unternehmen die Möglichkeit, Frau Dr. Galia Shunusalieva, Stellv. Delegierte der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien und Repräsentantin der Deutschen Wirtschaft in Kasachstan zu treffen. Sie berichtet über die aktuelle Lage vor Ort und bestehende Marktchancen für deutsche Unternehmen. Der EZ-Scout bei der IHK Hannover, Torsten Klinke, liefert einen Einblick in aktuelle Vorhaben der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in der Region sowie die bestehenden Fördermöglichkeiten für ein unternehmerisches Engagement vor Ort. Zudem liefert ein Unternehmen aus unserer Region wertvolle Erfahrungen „aus erster Hand“. Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie [hier](#).

Projekte in Rumänien – Delegations- und Informationsreisen nach Rumänien

Die AHK Rumänien organisiert in der 2. Jahreshälfte folgende Projekte zu den deutsche Unternehmerinnen und Unternehmer gern eingeladen werden.

- 12. - 14. September 2016 Deutsch-Rumänische Delegation in die Republik [Moldau](#):
- 21. - 24. November 2016 Geschäftsanhaltungsreise nach Rumänien für deutsche Maschinen und Anlagenbauer für die [Lebensmittelindustrie](#):

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Sollten weitere Informationen zu den Projekten in einem bestimmten Format benötigt werden, steht Herr Dr. Roxana Clodnițchi, von der Deutsch-Rumänischen Industrie- und Handelskammer; Camera de Comerț și Industrie Româno-Germană; Str. Clucerului 35, et.2; 011363 București unter: Tel. +40 21 207 91 44; Fax +40 21 223 10 50; E-Mail: clodnitchi.roxana@ahkrumaenien.ro, [Internet](#):, für weitere Details zur Verfügung.

Quelle: Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer

Delegationsreise unter Leitung von Ministerpräsident Weil nach Mexiko und in die USA vom 2. bis 8. Oktober 2016

In der Zeit vom 2. bis 8. Oktober 2016 wird der Niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil mit einer Wirtschaftsdelegation Mexiko und die USA besuchen. Stationen der Reise werden Mexiko City sowie San Francisco sein. Der Niedersächsische Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius, wird die Reise ebenfalls begleiten.

Im Mittelpunkt der Reise sollen wirtschaftliche und politische Gespräche, Netzwerkveranstaltungen sowie Unternehmensbesuche stehen. In Abhängigkeit von der Zusammensetzung der Delegation sollen Schwerpunkte gesetzt werden, die in den Bereichen Automotive, IT, Industrie 4.0, Maschinen- und Anlagenbau, Mobilität, Logistik, Umwelt-, Energie- sowie Bio- und Medizintechnik liegen könnten.

In Vorbereitung der Reise hat die Niedersächsische Staatskanzlei das Wirtschaftsministerium gebeten, eine Wirtschaftsdelegation zusammenzustellen. Der Wirtschaftsteil der Delegationsreise wird vom Wirtschaftsministerium gemeinsam mit der IHK Hannover organisiert. Für weitere Auskünfte hierzu stehen Ihnen im Wirtschaftsministerium Frau Boller unter Tel.: 0511/120-5576, Mail: bettina.boller@mw.niedersachsen.de, sowie bei der IHK Hannover Frau Homann unter Tel.: 0511/3107-289, Mail: homann@hannover.ihk.de, gern zur Verfügung.

Organisierte Unternehmerreise zur Textilmesse nach Kolumbien

Die AHK Kolumbien organisiert für deutsche Unternehmen im Januar 2017 eine Delegationsreise zu Kolumbiens wichtigster Ausstellung für die Textil- und Bekleidungsindustrie. Interessant ist die Colombiatex für Hersteller von Textilmaschinen, Produktionstechnologien und intelligenten Materialien. Kontakt: AHK, Jessica Heinrich, Leiterin Büro Medellín, Mail: jessica.heinrich@ahk-colombia.com.

Das Programm Delegationsreise Colombiatex nach Medellín, Kolumbien finden Sie [hier](#):

Daten zur COLOMBIATEX - Ausstellung für die Textilindustrie finden Sie [hier](#):

BMW-Markterschließungsprogramm 2016 - Geschäftsanbahnung Philippinen

Modernisierung der Wasserinfrastruktur 13. – 17. November 2016 in Manila

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisiert die Deutsch-Philippinische Industrie- und Handelskammer (AHK Philippinen) mit der Unterstützung von German Water Partnership e.V. und dem Ostasiatischen Verein e.V. (OAV) eine 4-tägige Geschäftsanbahnung auf den Philippinen im Bereich Modernisierung der Wasserinfrastruktur. Durch den gezielten Aufbau von Geschäftskontakten soll vorrangig kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der Einstieg in einen neuen Markt erleichtert werden. Das Projekt wird aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert und ist Bestandteil des BMW-Markterschließungsprogrammes für KMU 2016. Ein detailliertes und aktuelles Programm kann unter der [AHK Webseite](#) aufgerufen werden. Änderungen des Programmes bleiben dem Veranstalter vorbehalten.

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Diagonale Ursprungskumulierung – Neue Matrix

Bonn (gtai) - Die EU-Kommission hat auf der Grundlage der Mitteilungen der Vertragsparteien des Regionalen Übereinkommens über Pan-Europa-Mittelmeer-Präferenzursprungsregeln eine aktualisierte Tabelle veröffentlicht, aus der ersichtlich ist, ab wann die zur Anwendung der diagonalen Ursprungskumulierung vereinbarten Ursprungsregeln anwendbar sind (Tabelle 1). Die neue Tabelle ersetzt die im Februar 2016 (ABl. C 67 vom 20.2.2016, S. 8) veröffentlichte Aufstellung.

Die Tabelle umfasst einerseits den Beginn der diagonalen Kumulierung auf der Grundlage von Anlage 1 Artikel 3 des Regionalen Übereinkommens über Pan-Europa-Mittelmeer-Präferenzregeln (ABl. L 54 vom 26.2.2013, S. 4), soweit in dem betreffenden Freihandelsabkommen hinsichtlich der Ursprungsregeln auf das Übereinkommen Bezug genommen wird (Kennzeichnung vor dem Datum mit (C)) und andererseits den Beginn der Anwendung der Ursprungsprotokolle zur diagonalen Kumulierung, die den betreffenden Freihandelsabkommen beigelegt sind.

Neu aufgenommen wurde das Inkrafttreten des Regionalen Übereinkommens zwischen EU und dem Kosovo zum 1.4.2016. Die neuen Einträge sind in der [Tabelle](#) "rot" markiert.

Quelle: Mitteilung der Kommission über den Beginn der Anwendung des Regionalen Übereinkommens über Pan-Europa-Mittelmeer-Präferenzursprungsregeln bzw. der Ursprungsprotokolle zur diagonalen Kumulierung zwischen den Vertragsparteien dieses [Übereinkommens](#); ABl. C 244 vom 5.7.2016, S. 10.

Neue Antidumping-Grundverordnung

(Möhllenhoff) Die neue [Antidumping-Grundverordnung](#) VO (EU) 2016/1036 der Europäischen Union ist am 20. Juli 2016 in Kraft getreten und ersetzt die alte, bereits mehrfach geänderte Verordnung (EG) Nr. 1225 aus dem Jahr 2009. Damit wurden die Regelungen wieder übersichtlicher und klarer gestaltet.

Grundlage für diese Verordnung sind die Regeln des Übereinkommen zur Durchführung des Artikels VI des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens 1994 ("Antidumping-Übereinkommen 1994"). Darin sind insbesondere die Verfahren zur Einleitung und Durchführung der Untersuchung, einschließlich der Ermittlung und der Auswertung der Tatsachen, die Einführung vorläufiger Maßnahmen, die Berechnung, Einführung und die Vereinnahmung von Antidumpingzöllen, die Geltungsdauer und die Überprüfung von Antidumpingmaßnahmen sowie die Unterrichtung über Informationen im Zusammenhang mit Antidumpinguntersuchungen enthalten.

In der Antidumping-Grundverordnung werden zum Beispiel klare und ausführliche Regeln für die Ermittlung des Normalwerts angegeben, um genauer zu bestimmen, unter welchen Bedingungen Parteien für die Zwecke von Dumpinguntersuchungen als in geschäftlicher Verbindung stehend angesehen werden können. Entsprechend wird in ihr definiert, unter welchen Umständen Inlandsverkäufe als mit Verlust getätigt angesehen werden können.

Die Verordnung gibt u.a. die Methode an, die für die Bestimmung der Vertriebs-, Verwaltungs- und Gemeinkosten und den Gewinn anzuwenden ist, die in diesem Normalwert enthalten sein müssen. So wird der Begriff "Ausfuhrpreis" definiert und es wird angegeben, welche Berichtigungen in den Fällen vorgenommen werden sollten, in denen dieser Preis unter Zugrundelegung des ersten Preises am freien Markt errechnet werden muss.

Die Verordnung legt außerdem fest, wer einen Antidumpingantrag stellen kann, inwieweit dieser von dem Wirtschaftszweig der Union unterstützt werden sollte und welche Informationen dieser Antrag zu dem Dumping, der Schädigung und dem ursächlichen Zusammenhang enthalten muss.

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Unternehmen, die Waren und Vormaterial importieren, sollten daher regelmäßig überprüfen, ob Ihre Produkte von einem Antidumping-Untersuchungsverfahren betroffen sind. In diesem frühen Stadium kann jeder Wirtschaftsbeteiligte sich in dieses Verfahren einbringen und z.B. deutlich machen, dass und warum sein Produkt nicht von Antidumpingzöllen betroffen sein soll. Die korrekte Einreihung der eigenen Produkte in den Zolltarif gehört ebenfalls dazu, da eine falsche Zolltarifnummer zur Anwendung von Antidumpingzöllen führen kann.

Achtung: Wichtige Information für Einführer von Eisen- und Stahlerzeugnissen

(BAFA) Einfuhr von Eisen- und Stahlerzeugnissen: Anträge auf Ausstellung eines Überwachungsdokuments können ab 9. Juli 2015 nur noch online gestellt werden

Zur zollrechtlichen Abfertigung von Eisen- und Stahlerzeugnissen ist seit dem 3. Juni 2016 bis einschließlich 15. Mai 2020 die Vorlage eines Überwachungsdokuments erforderlich. Von Wirtschaftsbeteiligten, die über eine inländische EORI-Nummer verfügen, kann dieses Überwachungsdokument ab 9. Juli 2016 nur noch online auf der Webseite des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) unter www.bafa.de beantragt werden. Die Antragstellung per Post oder Fax ist dann nicht mehr möglich.

Voraussetzung für die Teilnahme am elektronischen Antragsverfahren ist eine Selbstregistrierung des Einführers und ggf. des Anmelders/Vertreters. Die Registrierung ist nur mit gültiger EORI-Nummer möglich. Nach Bestätigung der Registrierung durch das BAFA kann der Antrag auf Ausstellung eines Überwachungsdokuments über das Online-Portal gestellt werden. Alle Altregistrierungen für das frühere Verfahren sind ungültig.

Die Vorlage des Überwachungsdokuments ist mit der Wiedereinführung der vorherigen Überwachung der Einfuhren bestimmter Eisen- und Stahlerzeugnisse mit Ursprung in bestimmten Drittländern gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2016/670 der Kommission vom 28. April 2016 notwendig geworden.

Nähere Informationen zum Antragsverfahren stehen auf der Webseite des [BAFA](http://www.bafa.de) zur Verfügung.

Die Pflicht zur Vorlage von Überwachungsdokumenten bei der Zollabfertigung wird ab 16.07.2016 wieder eingeführt.

BAFA informiert zu Ersatzteillieferungen

(BAFA) Viele Unternehmen aus dem Maschinen und Anlagenbau werden bei Ersatzteillieferungen mit den Regelungen des Exportkontrollrechts konfrontiert. Maschinen oder Anlagen als Ganzes finden sich häufig nicht in den Güterlisten des Exportkontrollrechts. Gehen jedoch Komponenten der Maschine oder Anlage kaputt, müssen diese als Ersatzteile geliefert werden. In diesen Fällen muss das Unternehmen eine Güterlistenprüfung vornehmen und gegebenenfalls eine Genehmigung beantragen. Für viele Unternehmen ist die Beurteilung schwierig, zumal gerade bei Ersatzteillieferungen oftmals rasches Handeln erwartet wird. Um die Einhaltung kurzer Lieferzeiten grundsätzlich zu ermöglichen, hat das BAFA Verfahrenserleichterungen für die Lieferung von Ersatzteilen vorgesehen. Das neue BAFA-Merkblatt "Exportkontrolle für Ersatzteile des Anhangs I der EG-Dual-use-Verordnung"

(www.ausfuhrkontrolle.info/ausfuhrkontrolle/de/arbeitshilfen/merkblaetter/merkblatt_ersatzteillieferungen.pdf) zeigt, wie sich Ersatzteillieferungen effizient prüfen lassen und welche Verfahrenserleichterungen für genehmigungspflichtige Ausfuhren von Ersatzteilen möglich sind.

Elektronische Vorlage von Spediteurbescheinigungen als Alternativnachweis

Vor dem Hintergrund, dass steuerliche Belege auch auf elektronischem Wege übermittelt werden können und an die Anerkennung von Alternativnachweisen im zollrechtlichen Ausfuhrverfahren keine höheren Anforderungen zu stellen sind als an steuerliche Belege, ist die elektronische Vorlage von

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

[Spediteurbescheinigungen](#) zur Anerkennung als Alternativnachweis im zollrechtlichen Ausfuhrverfahren ab sofort zulässig.

Kommission für Steuern und Zollunion: Eigener YouTube-Kanal

(TAXUD) Die Generaldirektion der Europäischen Kommission für Steuern und Zollunion startete ihren eigenen YouTube-Kanal. Viele Videos stehen schon im Internet zur Verfügung, einschl. derjenigen, die den neuen Zollkodex der Union, den Aktionsplan im Bereich MwSt. und das Paket zur Bekämpfung von [Steuervermeidung](#) betreffen.

Kein Ärger beim Onlinekauf

(Zoll) Zoll und Post, so heißt die neue App, die Nutzer über die gesetzlichen Bestimmungen bei Onlinekauf und Lieferung von Waren aus dem Nicht-EU-Ausland informiert. Die App berechnet die Höhe der voraussichtlich zu zahlenden Einfuhrabgaben und gibt Warnhinweise zu Produkten, die von Verboten und Beschränkungen betroffen sind. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Im Warenverkehr mit der Schweiz ist die Bezeichnung "EU" bzw. "Europäische Union" auf den Präferenzdokumenten zu verwenden

Die Bezeichnung EU bzw. Europäische Union auf den Präferenzdokumenten, gilt für alle Länder bzw. Ländergruppen für die die zugrunde liegenden Verordnungen bzw. Abkommen angepasst wurden. Die Anpassung erfolgte u.a. auch mit Vertragsparteien, mit denen die Europäische Union das Regionale Übereinkommen unterzeichnet hat (hierzu gehört auch die Schweiz). Eine aktuelle Übersicht kann der Auskunftsdatenbank Warenursprung und Präferenzen online entnommen werden. Quelle und weitere Informationen [hier](#):

Iran - Besonderheiten bei der Einfuhr

Die wesentlichen Rechtsgrundlagen für den grenzüberschreitenden Warenverkehr im Iran sind das Außenhandelsgesetz (Export- Import Regulations Act) mit Durchführungsbestimmungen sowie das Zollgesetz aus dem Jahr 2011 mit Durchführungsvorschriften. Die außenwirtschaftsrechtlichen Bestimmungen werden von der Import-Export-Abteilung der „Trade Promotion Organization (TPO)“ im „Ministry of Industry, Mine and Trade (MIMT)“ verwaltet. Die iranische Zollverwaltung untersteht dem „Ministry of Economic Affairs and Finance“.

Zollabfertigung und Dokumente

Der iranische Einführer muss über eine von der iranischen Handelskammer ausgestellte und vom MIMT bestätigte „Commercial Card“ verfügen. Gewerbliche Warenimporte sind grundsätzlich vorab beim MIMT zu registrieren und eine Einfuhrlizenz einzuholen. Für die Zollabfertigung sind unter anderem Handelsrechnungen und Ursprungszeugnisse erforderlich. Diese Handelsdokumente sind vom Generalkonsulat der iranischen Botschaft zu legalisieren.

Einfuhrabgaben

Die Einfuhrabgaben setzen sich aus Einfuhrzoll (vier Prozent), Handelsgewinnabgabe (Commercial Benefit Tax, CBT), gegebenenfalls eine Zusatzabgabe in Höhe von einem Prozent (für Importe des privaten Sektors) sowie der iranischen Mehrwertsteuer (neun Prozent) zusammen. Im iranischen Einfuhrzolltarif werden die Abgabensätze der Abgaben „Zoll“ und „CBT“ in einer Spalte zusammengefasst.

Ausnahmen

Für Luxuswaren und Waren, die im Iran produziert werden, sind hohe Abgabensätze von bis zu 55 Prozent üblich. Für Teile zur Verwendung in der industriellen Montage von Kraftfahrzeugen, Traktoren und Straßenbaumaschinen gelten günstigere Tarife. Bemessungsgrundlage ist grundsätzlich

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

der Transaktionswert der Waren, das ist der gezahlte oder zu zahlende Preis zuzüglich Transport- und Versicherungskosten (Wert CIF). Für die Importe werden sämtliche Einfuhrabgaben (außer der Mehrwertsteuer) hinzugerechnet.

Russische Föderation – Präsident Putin verlängert Sanktionen

Bonn (GTAI) – Mit Erlass vom 29.6.16 (Nr. 305) hat Russlands Präsident Putin die gegen die EU verhängten Lebensmittelsanktionen bis zum 31.12.17 verlängert. Am 1.7.16 hat der Europäische Rat die sektoralen Wirtschaftssanktionen gegen Russland bis zum 31.1.17 verlängert.

Malawi - Internetportal für Außenwirtschaftsinformationen

Bonn (GTAI) - Der malawische Minister für Industrie, Handel und Tourismus hat am 14.7.2016 den Startschuss für ein Internetportal für Außenwirtschaftsinformationen - Malawi Trade Portal - gegeben. [Hier](#) erhält der Nutzer aus einer Hand alle handelsrelevanten Rechtsinformationen im Zusammenhang mit der Einfuhr, der Ausfuhr und dem Transit von gewerblichen Waren in Malawi.

USA – ACE wird für alle Wareneinfuhren obligatorisch

Bonn (GTAI) – Ab dem 23.7.2016 wird das elektronische Datenbearbeitungssystem Automated Commercial Environment (ACE) für alle Stufen elektronisch zu bearbeitender Einfuhrvorgänge obligatorisch. Hierzu zählen auch Einfuhren, die von den Partnerbehörden der Zollbehörde Customs and Border Protection, wie zum Beispiel der Food and Drug Administration (FDA), mit überwacht werden. Das Vorgängersystem Automated Commercial System wird ab diesem Zeitpunkt nicht mehr von der Zollbehörde als Datenbearbeitungssystem für diese Einfuhren akzeptiert werden.

Ausnahmen gelten nur noch für Zollerstattungsvorgänge (Drawback). Diese können zunächst weiterhin im ACS bearbeitet werden. Außerdem werden einige Wareneinfuhren grundsätzlich nicht elektronisch bearbeitet, weil sie nur sporadisch und in sehr geringem Umfang vorkommen. Dazu zählen zum Beispiel Einfuhren für Handelsmessen oder für Ausstellungen.

Eine Übersicht über alle Einfuhrvorgänge, für die das ACE ab 23.7.2016 obligatorisch sein wird, ist [hier](#) abrufbar.

Allgemeines

DIHK Brexit Newsletter

DIHK informiert mit monatlichem Brexit-Newsletter über aktuelle Entwicklungen und Auswirkungen des britischen Votums für den Austritt aus der EU.

Nach dem Votum von Großbritannien für den Brexit informiert der DIHK zukünftig regelmäßig in Form eines monatlichen DIHK Brexit-Newsletters über die Entwicklungen und Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Austritt Großbritanniens aus der EU.

Über folgenden Link können Sie sich für den Newsletter [anmelden](#).

Gefahrgut - Notrufnummern: Globale gesetzliche Anforderungen

Gesetzgeber haben unterschiedliche Anforderungen an Notrufnummernservices, die erfüllt sein müssen, um die Einhaltung ihrer Vorschriften zu gewährleisten. Mancher Staat verlangt, dass bei einer Notrufnummer eine lokale Telefonnummer hinterlegt ist, dass Anrufe in der Amtssprache des Landes beantwortet werden oder 24 Stunden am Tag in Rufbereitschaft sind. Manchmal wird diese Anforderung in nationalen Gefahrgutvorschriften näher beschrieben. Aber häufiger ist diese Verpflichtung an die Umsetzung des Global Harmonisierten Systems zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS) geknüpft. Zusätzlich zu den verschiedenen nationalen

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Vorschriften wird für den internationalen Luftverkehr in vielen Fällen eine 24-Stunden-Notrufnummer benötigt, so eingetragen in den von den Vorschriften abweichenden Bestimmungen einzelner Länder und vieler Fluglinien.

Bei den länderspezifischen Hinweisen sind teilweise Strafen aufgeführt. Diese beinhalten nicht die Kosten für die jeweilige Durchsetzung und/oder Verfolgung, so dass die tatsächlichen Kosten höher sind. Darüber hinaus werden die Waren und/oder Fahrzeug gegebenenfalls beschlagnahmt werden und zusätzliche Gebühren erhoben werden. Quelle: National Chemical Emergency Centre [NCEC](#).

Brasilien - Legalisierung von Urkunden durch die konsularischen Vertretungen nicht mehr erforderlich

Laut Anweisung des brasilianischen Außenministeriums (MRE) dürfen die brasilianischen Generalkonsulate ab dem 14. August 2016 keine Dokumente mehr legalisieren. Nach dem 14. August 2016 müssen deutsche Dokumente nur mit einer Haager Apostille versehen werden, um in Brasilien gültig zu sein. Dokumente, die vor dem 14. August 2016 im Generalkonsulat legalisiert worden sind, werden noch bis zum 14. Februar 2017 in Brasilien akzeptiert.

Urkunden der Verwaltungsbehörden, die sich unmittelbar auf den Handelsverkehr oder auf das Zollverfahren beziehen, müssen nicht mit einer Apostille versehen werden, Art. 1 Abs. b.) des Haager Übereinkommens zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation.

Bisher haben die brasilianischen konsularischen Vertretungen die Echtheit von vorgelegten Urkunden bescheinigt und diese damit in Brasilien vorlagefähig gemacht (Legalisierung). Zukünftig ist eine Apostille ausreichend, da Brasilien dem entsprechenden Haager Übereinkommen beigetreten ist.

Wer Apostillen in Deutschland ausstellt, ist nicht bundeseinheitlich geregelt, sondern Ländersache. In unserem Bereich ist dies die Polizeidirektion Braunschweig. Die Kontaktdaten lauten: Polizeidirektion Braunschweig - Apostillen -, Friedrich-Voigtländer-Str. 41, 38104 Braunschweig, Ansprechpartnerin: Claudia Fendrich, Tel.: 0531/476-1734, [Internet](#).

Bewerbungsaufwurf zur zweiten Runde des Projekts "Iran-Horizonte" für das Jahr 2016

Das Projekt war in der ersten Runde, dank ihrer tatkräftigen Unterstützung so erfolgreich, dass sich die Träger dazu entschieden haben noch für dieses Jahr eine zweite Runde durchzuführen.

Ziel des Projekts ist es, die deutsch-iranischen Wirtschaftsbeziehungen zu stärken und ein Netzwerk von qualifizierten und an Deutschland interessierten Ansprechpartnern in Politik und Wirtschaft aufzubauen. Im Rahmen des zweiten Projektdurchlaufs sollen wieder ca. 20 junge iranische Akademikerinnen und Akademiker mit erster Berufserfahrung gefördert und an deutsche Unternehmen für eine achtwöchige Hospitation vermittelt werden. Die Hospitation soll zum 4. Quartal 2016 starten.

Unternehmen, die auf dem iranischen Markt Fuß fassen möchten, können profitieren wenn Sie eine iranische Fachkraft aufnehmen und dadurch nachhaltige Wirtschaftsbeziehungen zu iranischen Partnern aufbauen.

Im Gegenzug können auch die iranischen Teilnehmer gute Kontakte zu deutschen Unternehmen knüpfen und Deutschland besser kennenlernen.

[Hier](#) gelangen Sie zu einer webbasierten Umfrage, über die Sie bis zum 31.08.2016 (Interessenbekundungsfrist) ein Musterprofil für Ihren iranischen Kandidaten erstellen können.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an **Herrn Philipp Andree** (DIHK) unter andree.philipp@dihk.de (Tel.: 030 20308-2306)

Carnet ATA - Brasilien

Brasilien ist seit dem 28.06.2016 Mitglied der internationalen ATA Garantiekette der ICC WCF. Es können ab sofort ATA Carnets ausgestellt werden. Brasilien ist den Abkommen über Messen und Ausstellungen, Berufsausrüstung, wissenschaftliche Geräte und Sportausrüstungen beigetreten.

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

AHK Zentralasien - Neue Kontaktdaten ab 2. August 2016

Wir möchten Ihnen mitteilen, dass die Delegation der deutschen Wirtschaft für Zentralasien, der Verband der deutschen Wirtschaft in Kasachstan und die TOO DEInternational Kasachstan ab dem 2. August 2016 unter folgender Adresse zu erreichen sind:

Businesszentrum «Koktem Square»

Bostandykski rajon

Mkr. Koktem 1 , d. 15 a

050040 Almaty / Kasachstan

Tel.: +7 727 356 10 61 bis +7 727 356 10 66

Sollte es in der Übergangszeit Probleme mit der telefonischen Erreichbarkeit über die Festnetznummern geben, kontaktieren Sie die AHK bitte per Mail, info@ahk-za.com.

Ländernotizen

Ägypten - Ägyptens Start-ups brauchen Finanzierung und Beratung

Kairo (GTAI) - Ein Unternehmen zu gründen, liegt unter jungen Menschen in Ägypten im Trend. Erfolgreiche Beispiele wie Fawry und Instabug üben eine Signalwirkung auf Investoren aus. Probleme bereitet vielen Gründern die Finanzierung und die Suche nach Arbeitskräften sowie passgenaue Beratung. Zudem fällt die Orientierung angesichts einer Vielzahl von Förderangeboten unterschiedlicher Qualität nicht leicht. Ein mögliches Scheitern gilt noch immer als schwerer Makel für den Ruf der Gründer. (Internetadressen)

Ägypten - Rege Projektstätigkeit in Ägyptens Wasserwirtschaft

Kairo (GTAI) - Ein knappes Wasserangebot und der wachsende Bedarf von Landwirtschaft, Industrie und Bevölkerung sorgt für eine rege Projektstätigkeit in Ägypten. Zur Sicherung der Versorgung gewinnt die Entsalzung von Meerwasser an Bedeutung. Im Abwasserbereich besteht vor allem auf dem Land ein umfangreicher Bedarf, jedoch werden auch Kläranlagen in Städten ausgebaut. Der Bedarf an ausländischer Technik und Expertise ist hoch. Internationale Geber fördern mehrere Projekte und Programme. (Internetadressen)

Ägypten - Wachsender Druck- und Verpackungssektor in Ägypten

Kairo (GTAI) - In Ägypten verbreiten sich moderne Verfahren im Druckbereich, wie der Digital- und Flexodruck. Der Aufwärtstrend kommt auch ausländischen Anbietern zugute. Ägyptische Unternehmen beziehen Druck- und Verpackungsmaschinen zumeist aus dem Ausland. Der Gesamtwert lag 2015 bei 255 Mio. US\$. Deutschland hat mit konstant circa 30% Lieferanteil eine starke Position und gilt auch als gute Adresse für gebrauchte Ausrüstungen. (Internetadressen)

Algerien - Algerien mit ehrgeizigen Zielen bei der Agrarbewässerung

Tunis (GTAI) - Die algerische Wirtschaft ist in hohem Maße von Nahrungsmittelimporten abhängig. Knapp 20% der algerischen Einfuhren entfallen auf diesen Sektor mit Agrarprodukten. Laut algerischem Agrarministerium sind bis 2019 - trotz knapper Kassen - Ausgaben zur Steigerung der Agrarproduktion in Höhe von 1,5 Mrd. US\$ vorgesehen. Neben der Modernisierung des Maschinenparks nimmt die landwirtschaftliche Bewässerung eine zentrale Rolle in der Agrarpolitik des Flächenstaates ein.

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Belarus - IT-Dienstleistungen aus Belarus weltweit gefragt

Minsk (GTAI) - Die belarussische IT-Industrie mit Fokus auf den Export von Softwareprodukten legt seit Jahren kräftig zu. Zwei Drittel der gut 1.000 Firmen für Softwareentwicklung sind im IT-Outsourcing für ausländische Kunden tätig. Marktkenner erwarten bis 2020 ein Wachstum der jährlichen Exporte von IT-Diensten von heute 0,8 Mrd. auf 2 Mrd. US\$. Auftraggeber aus dem Ausland profitieren vom hohen fachlichen Niveau der IT-Spezialisten, günstigen Löhnen und steuerlichen Vorzügen. (Kontaktanschriften)

Belarus - Belarussischer Chemiekonzern hegt Investitionspläne für 8,2 Mrd. US\$

Minsk (GTAI) - Die Investitionsneigung in der belarussischen Wirtschaft insgesamt befindet sich in einem großen Tief. Dennoch gibt es Branchen, in die weiterhin große Bruttoanlageinvestitionen fließen. Dies gilt vor allem für die stark exportorientierte petrochemische, chemische und pharmazeutische Industrie. Die Projekte zielen auf einen erheblichen Ausbau der Exportwirtschaft, eine beschleunigte Importsubstitution und eine Erhöhung der Effektivität und Energieeffizienz in den Unternehmen ab. (Projektliste)

Belgien - Branche kompakt: Belgischer Markt für Maschinenbau legt zu

Brüssel (GTAI) - Dank der guten Konjunktur sollen die Investitionen der belgischen Industrie 2016 um 5% steigen. Geschäftschancen bieten auch Hafenausbauten, vor allem in Antwerpen. Belgien ist eine internationale Drehscheibe im Handel mit Maschinen und Anlagen und hat 2015 erneut einen Exportüberschuss erwirtschaftet. Die belgische Maschinenbaubranche hat laut internationalen Studien auch bei Industrie 4.0 erhebliches Potenzial. Der Umsatz der inländischen Hersteller soll 2016 um 0,5% zulegen.

China VR. - China baut Transportinfrastruktur im Perflussdelta aus

Hongkong (GTAI) - Der Infrastrukturausbau im Greater Perflussdelta ist Voraussetzung für die Integration der Region. Neue oder verbesserte Flughäfen, lokale und regionale Zuglinien sowie Straßen und Brücken sollen die Reisezeit für Pendler, Touristen und Güter deutlich reduzieren. Die Region soll durch die Vorhaben schneller zusammenwachsen, doch besteht die Gefahr von Überkapazitäten. Deutsche Firmen können vor allem mit Spezialtechnik punkten.

EU - Neue Umsetzungsmechanismen für Wasserförderung der EU

Brüssel (GTAI) - Zugang zu sauberem Wasser und sanitärer Versorgung ist elementar für die Entwicklung in den EU-Partnerländern. Anders als bisher ordnet die EU Wasserprojekte in Multi-Sektoren ein: Diese folgen aktuell dem Nexus-Ansatz, der Vorhaben für Wasser mit Energie und Ernährungssicherheit verknüpft. Bis 2020 investiert die EU in 50 Ländern 1,7 Mrd. Euro für den Wassersektor. Die Umsetzung erfolgt vorrangig durch private Investitionen und eröffnet neue Geschäftschancen für Firmen. (Internetadressen)

Griechenland - Griechenland verabschiedet neues Investitionsgesetz

Athen (GTAI) - Griechenland hat am 22.6.2016 ein neues Investitionsgesetz ins Leben gerufen. Besonders gefördert werden Energieeffizienz- und Erneuerbare-Energie-Projekte sowie IKT-Unternehmen und Betriebe aus dem Agrar- und Lebensmittelsektor. Innovativen KMU wird der Zugang zu Krediten erleichtert, in dem sich der Staat an Risikokapitalfonds beteiligt. Auch Firmenkooperationen werden bezuschusst. Wichtigstes Förderinstrument des neuen Gesetzes sind Steuervergünstigungen. (Kontaktanschrift)

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Indien - Vertrieb und Handelsvertretersuche

New Delhi (GTAI) - Indiens Absatzmärkte sind umfangreich und von enormer Vielfalt. Vertriebspartnerschaften sind notwendig, um die verschiedenen Regionen und Kundengruppen zu erschließen. Sie helfen außerdem, die bürokratischen und logistischen Hürden zu überwinden. Die Auswahl an professionellen Handelsvertretern wird breiter. Auch der moderne Groß- und Einzelhandel hält Einzug. (Kontaktanschriften)

Iran - Irans Eisenbahnsektor mit großen Plänen

Teheran (GTAI) - In Kooperation mit ausländischen Partnern will Iran bis 2025 sein Schienennetz von derzeit weniger als 14.000 auf 25.000 km ausbauen. Das heute überwiegend noch einspurige Streckennetz soll größtenteils zweispurig und weitgehend elektrifiziert werden, mehrere Hochgeschwindigkeitsverbindungen sind geplant. Nach Schätzungen des zuständigen Ministry of Roads and Urban Development Abbas Akhoudi sind allein in den nächsten fünf Jahren Investitionen von 28 Mrd. US\$ erforderlich.

Iran - Branche kompakt: Irans Medizintechnikmarkt im Aufbruch

Teheran (GTAI) - Nach der im Januar 2016 erfolgten Aufhebung vieler Sanktionen will Iran das Gesundheitswesen in Kooperation mit internationalen Investoren stark ausbauen. Der Medizintechnikmarkt dürfte mittelfristig auf über 2 Mrd. US\$ expandieren. Die Regierung strebt eine deutliche Steigerung der heute schon beachtlichen lokalen Medizintechnikproduktion an. Entsprechend werden die Importbarrieren zunehmen. Großes Interesse besteht an einem verstärkten Engagement deutscher Medizintechnikhersteller.

Iran - Irans Häfen erwarten Aufschwung

Teheran (GTAI) - Die im Januar aufgehobenen Wirtschaftssanktionen haben die Entwicklung der iranischen Häfen stark behindert. Jetzt will die Ports & Maritime Organization die Häfen möglichst unter Beteiligung ausländischer Investoren und Betreibergesellschaften modernisieren und ausbauen. Die iranische Staatsreederei, die Islamic Republic of Iran Shipping Lines (IRISL), hat bereits viele Verbindungen zu europäischen Häfen wieder aufgenommen. Mitte März traf ein erstes Containerschiff im Hamburger Hafen ein.

Israel - Der israelische Markt für Komponenten und Maschinenteile expandiert

Jerusalem (GTAI) - Komponenten und Maschinenteile, die für Produktionszwecke bestimmt sind, stellen ein wichtiges Segment des israelischen Marktes für Maschinenbauprodukte dar. Im Jahr 2015 nahm die Einfuhr von Produktionsgütern dieser Kategorie um 3,2% zu und erreichte 8,5 Mrd. US\$. Deutsche Anbieter sind vor allem mit hochqualitativen Produkten erfolgreich, doch ist der Preiswettbewerb intensiv (Kontaktanschriften).

Japan - Japans Markt für Nahrungsmittelmaschinen bleibt verlockend

Tokio (GTAI) - Ausländische Nahrungsmittelmaschinenhersteller verlieren nicht den Geschmack am japanischen Markt. Trotz schrumpfender Bevölkerung sorgt die Umstellung der Ernährungsgewohnheiten im Inland dafür, dass die Nahrungsmittelindustrie weiter Maschinen benötigt. Back- und Süßwaren, Milch- und Molkereierzeugnisse sowie Fleisch sind Wachstumssegmente. Nicht zuletzt rüstet die Branche ihren Kapitalgüterbestand für neue Herausforderungen auf dem asiatischen Nahrungsmittelmarkt auf. (Kontaktanschrift)

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Kirgisistan - Trotz schwachem Start soll kirgisische Wirtschaft 2016 wachsen

Almaty (GTAI) - Im 1. Halbjahr 2016 ist die kirgisische Wirtschaft real um 2,3% geschrumpft. Hauptgrund hierfür war die niedrigere Förderung an der Goldmine Kumtor. Bis Jahresende sollen die Einbußen aber aufgeholt werden. Die Regierung erwartet für 2016 ein Wachstum von 2,7%. Bislang leidet die GUS-Republik unter der schwachen Wirtschaftslage in Russland und Kasachstan, doch zeichnet sich eine Stabilisierung ab. Der Konsum dürfte von wieder steigenden Geldtransfers der Arbeitsmigranten profitieren.

Malaysia - Singapur pumpt Milliarden in Wasserprojekte

Singapur (GTAI) - Investitionen in Singapurs Wassersektor werden momentan überwiegend von der öffentlichen Hand angetrieben. Vor allem die Wasserbehörde PUB schiebt umfangreiche Projekte an: vom Tiefunnelbau bis zum Bau von Anlagen zur Wasseraufbereitung, Abfallverwertung und Entsalzung. Deutsche Aussteller auf der Singapore International Water Week sind zuversichtlich bei öffentlichen Projekten, aber weniger mit Blick auf die Privatwirtschaft. (Internetadressen)

Malaysia - Malaysische Häfen gehen auf Expansionskurs

Kuala Lumpur (GTAI) - Malaysias größter Containerhafen, der Port Tanjung Pelepas, will seine Umschlagkapazitäten vergrößern und modernisieren. Hierzu plant er Investitionen in Milliardenhöhe. Der Hafen Kuantan plant, nicht nur seine Kapazitäten zu verdoppeln, sondern auch den Tiefgang zu erhöhen. Die Häfen in Melaka und Penang haben sich ebenfalls eine Modernisierung auf ihre Fahnen geschrieben. Letzterer strebt eine Produktivitätserhöhung durch neue Informationstechnologien an. (Internetadressen)

Russland - Hochgeschwindigkeitsstrecke im Ural geplant

Jekaterinburg (GTAI) - Für deutsche Ingenieurbüros, spezialisiert auf die Vermessung und Planung von Eisenbahnhochgeschwindigkeitsstrecken, kündigt sich im Ural ein interessantes Projekt an. So hat Gouverneur Boris Dubrowski aus der Region Tscheljabinsk den Bau einer Hochgeschwindigkeitsverbindung in das 200 km entfernte Jekaterinburg vorgeschlagen. Ob das Vorhaben letztendlich realisiert wird, hängt von den Prüfergebnissen ab.

Russland - Landtechnik "Made in Russia" boomt

Moskau (GTAI) - Landtechnik verkauft sich in Russland wieder gut. Davon profitieren in erster Linie inländische Hersteller, die der Staat mit hohen Absatzförderungen unterstützt. Ausländische Anbieter bauen ihre Produktion in Russland aus, um von dieser Fördermaßnahme zu profitieren. Je nach Landtechnik sollten Auslandsfirmen mit dem Industrieministerium ein Investitionsabkommen abschließen. (Kontaktanschriften)

Russland - Russischer Schwarzmeerhafen Taman wird ausgebaut

Moskau (GTAI) - Der russische Schwarzmeerhafen Taman soll für 228 Mrd. Rubel erweitert werden. Ein großer Teil der Summe ist für den Ausbau des Trockenguthafens vorgesehen. Darüber hinaus sollen Großtanks und Lagermöglichkeiten für LNG und andere Treibstoffe entstehen. Der Bau eines Kanals und eine Vertiefung des Hafenbeckens sind ebenfalls Teil des Projektes. Zu den möglichen Investoren zählen die Transport-Holding OTEKO und die Betreiberfirma des Nachbarhafens Noworossijsk NMTP. (Kontaktanschriften)

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Slowakei - Branche kompakt: Abfallwirtschaft in der Slowakei auf dem langen Weg zur Kreislaufwirtschaft

Bratislava (GTAI) - Die slowakische Abfallwirtschaft steht vor tiefgreifenden Veränderungen. Die enorm hohe Deponiequote soll bis 2020 deutlich sinken. Zugleich müssen die Trenn- und Verwertungsquoten bei Verpackungen und Bioabfällen erhöht werden. Dafür sind seit 2016 verstärkt auch die Hersteller zuständig. Investitionen stehen vor allem beim Aufbau von Sammelpunkten an, aber auch bei der Modernisierung der Recyclinganlagen. Hier sind zukunftsfähige Technologien gefragt. (Internetadressen)

Slowenien - Investitionen in den slowenischen Adria-Hafen Koper vorgesehen

Ljubljana (GTAI) - Der slowenische Adriahafen Koper soll in den nächsten fünf Jahren mit rund 290 Mio. Euro ausgebaut und modernisiert werden. Die Regierung in Ljubljana hat das lange erwartete Entwicklungsprogramm für den Hafen angenommen. Verschiedene Piers und Anlegestellen sowie ein Ro-Ro-Liegeplatz werden erweitert. Auch Schienen- und Straßenarbeiten sind vorgesehen. (Kontaktanschriften)

Tschechische Rep. - Tschechien rüstet Verkehrswege technisch auf

Prag (GTAI) - Tschechien macht seine Straßen, Bahntrassen und Wasserwege smarter. Die Regierung hat einen Aktionsplan zur Einführung intelligenter Verkehrssysteme verabschiedet. Bis 2020 sind umgerechnet rund 440 Mio. Euro Investitionen in Sensoren, Detektoren, Netzwerk- und Sicherheitstechnik geplant. Dabei setzt Prag auch auf die Erfahrungen aus Deutschland.

Informationen zu einzelnen Exportförderprogrammen des Bundes finden Sie unter:

Auslandsmarkterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen

www.ixpos.de/markterschliessung

Exportinitiative Energieeffizienz

www.ency-from-germany.info

Exportinitiative Erneuerbare Energien

www.export-erneuerbare.de

Exportförderprogramm für die Agrar- und Ernährungsbranche

www.agrarexportfoerderung.de

Exportinitiative für die Gesundheitswirtschaft

www.exportinitiative-gesund-heitswirtschaft.de

Exportinitiative Recycling- und Effizienztechnik (RETech)

www.retech-germany.net

Exportförderung für Bildungsanbieter

www.imove-germany.de

Internationale Berufsbildungskooperation

www.bmbf.de/de/17127.php

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Auslandsangebote/-anfragen

Infrastrukturentwicklungsplans für Argentinens Norden: „Plan Belgrano“

Vom Generalkonsulat der Republik Argentinien, Hamburg, erhielten wir die Präsentation (in englischer Sprache) des “Plan Belgrano”, der die Entwicklung der ökonomischen und sozialen Infrastruktur in den Nordprovinzen Argentinens vorsieht. Hierfür sind Investitionen von über 16 Milliarden USD über die Zeitdauer von zehn Jahren vorgesehen. Sie erhalten über den folgenden Link die Präsentation des “[Plan Belgrano](#)“: Für Nachfragen steht das Generalkonsulat der Republik Argentinien in Hamburg gerne zur Verfügung: Generalkonsulat der Republik Argentinien, Mönckebergstraße 22, 20095 Hamburg, Tel.: 0049 40 4418460, Fax: 0049 40 4105103, Mail: chamb@mrecic.gov.ar.

Online-Anzeige zur Suche von chinesischen Geschäftspartnern

Die AHK Greater China hat vor kurzem eine Online-Kooperationsbörse eingerichtet, über die deutsche Unternehmen aller Branchen und Größen schnell, effektiv und kostengünstig Geschäfts- und Kooperationspartner in China finden können. Über ein Online-Formular auf der Webseite der AHK Greater China können interessierte Unternehmen ein Firmenprofil anlegen und ihre Anzeige online einstellen. Alle Angaben werden ins Chinesische übersetzt und zweisprachig auf der Kooperationsbörse für sechs Monate geschaltet. Interessierte chinesische Unternehmen informieren sich auf der Börse über mögliche deutsche Kooperationspartner und treten mit diesen direkt in Kontakt. Bei der Einstellung einer Anzeige in den kommenden beiden Monaten profitieren deutsche Unternehmen von einer um zwei Monate verlängerten Veröffentlichung sowie einer umfangreichen Werbekampagne in China. Die Online-Kooperationsbörse sowie weiterführende Informationen finden Sie [hier](#).



Neue Export Community und Kooperations-börse für internationale
Geschäftskontakte

Das e-trade-center ist nun Teil des
Außenwirtschaftsportals iXPOS

Sie suchen Abnehmer und Geschäftspartner im Ausland? Auf dem Außenwirtschaftsportal iXPOS finden Sie in der Export Community die neue Kontaktbörse für in- und ausländische Unternehmen.

Sie können potenzielle Geschäftspartner anhand Suchkriterien wie Branchen, Zielmärkte oder der gewünschten Kooperationsart finden. Interessante Angebote bekommen Sie direkt angezeigt und Sie

können die Unternehmen sofort kontaktieren. Außerdem können Sie eigene Geschäftswünsche veröffentlichen, so dass Sie von anderen Unternehmen gefunden werden.

Den Zugang zur Export Community finden sie unter www.ixpos.de

Messen

Italien - Leistungspräsentation Industrie 4.0 „Smart Factory - Smart People“ mit Kooperationsplattform, 25. - 27.10.2016 in Mailand

Die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderte Leistungspräsentation und die dabei vorgesehene Kooperationsplattform soll kleinen und mittleren Unternehmen aus

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Deutschland den Einstieg in den italienischen Markt erleichtern. Die Deutsch-Italienische Handelskammer unterstützt seit 95 Jahren deutsche Unternehmen bei der Erschließung und Bearbeitung des italienischen Marktes. Durch die langjährige Tätigkeit auf dem italienischen Markt verfügt sie über ein hervorragendes Netzwerk in Wirtschaft und Politik.

Schwerpunkt der Reise ist die eintägige Leistungspräsentation, auf der die deutschen Unternehmen vor gezielt ausgesuchtem Fachpublikum ihre Dienstleistungen bzw. innovative Technologien aus dem Bereich Industrie 4.0 vorstellen. Hochrangige Sprecher ergänzen das Programm. Im Rahmen der Veranstaltung gibt es die Möglichkeit zu B2B Gesprächen mit den anwesenden Unternehmen.

Anmeldeschluss: 05.08.2016

Nähere Informationen [hier](#).

Marokko - Messe für die Lebensmittelindustrie: MAFEX-Pack2Pack, 14. - 17.12.2016, Casablanca

MAFEX-Pack2Pack ist die einzige jährlich stattfindende Fachmesse für die Lebensmittelindustrie in Marokko, bei der internationale Aussteller ihre vielfältigen und innovativen Produkte und Technologien aus den Bereichen Lebensmittel, Lebensmittelverarbeitung, Inhalts- und Zusatzstoffe, Verpackungstechnik sowie Kühl- und Lagersysteme präsentieren. Erwartet werden über 150 Aussteller, darunter Gemeinschaftsstände aus Deutschland, Polen, Ägypten, Tunesien, Indien und China. Während der Messe organisiert die DLG e.V. (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) eine internationale Fachkonferenz zu aktuellen Themen der Ernährungswirtschaft in Marokko, zu der auch die Aussteller eingeladen sind. Kontakt: Irene Stadelmaier, IFWexpo Heidelberg GmbH, Landfriedstraße 1a, 69117 Heidelberg, Tel.: 06221-1357-24, Fax: 06221-1357-23, Mail i.stadelmaier@ifw-expo.com.

China, VR - CIHS China International Hardware Show Shanghai, 21. - 23. Oktober 2016

Die CIHS - China International Hardware Show ist die führende Handelsmesse für die gesamte Eisenwaren- und Handwerksbranche, die einmal im Jahr in Shanghai stattfindet. Die CIHS hat sich in den letzten Jahren nach der Internationalen Eisenwarenmesse in Köln als zweitgrößte Messe der Branche weltweit etabliert. Sie bietet Einkäufern und Fachhändlern die umfassende Produkt- und Dienstleistungspalette der gesamten Branche aus den Bereichen Werkzeuge, DIY und Baubeschläge, Sicherheitssysteme, Schlösser und Beschläge. Veranstalter: Koelnmesse Pte. Ltd., 152 Beach Road, 189721 Singapur, Singapur, Tel: +65 65006700, Fax: +65 62962771, Mail: info@koelnmesse.com.sg.

China, VR - PTC Asia Shanghai, Internationale Fachmesse für Antriebs- und Fluidtechnik, 1. - 4. November 2016

Die PTC (Power Transmission and Control) Asia ist eine internationale Fachmesse für Antriebs- und Fluidtechnik, die einmal im Jahr in Shanghai stattfindet. Seit ihrer Gründung 1991 hat sie sich als wichtigste Handelsplattform der Branche etabliert und ist für viele internationale Unternehmen die Basis zum Einstieg in den chinesischen Markt, bei dem auch in den kommenden Jahren mit enormen Wachstumsraten gerechnet wird. Die Messe teilt sich in die Bereiche Fluidtechnik, Mechanische Transmission (MTPE), Verschlüsse & Federn, Lager. Veranstalter: Deutsche Messe AG, Messegelände, 30521 Hannover, Tel.: +49 511 89-0, Fax: +49 511 89-32626, Mail: info@messe.de.

China, VR - West China International Fair (WCIF), Chengdu, 28.10. - 01.11.2016

Die nächste Veranstaltung für Investitionsgüter wird vom 28.10. bis 01.11.16 in Chengdu durchgeführt. Deutschland ist in diesem Jahr "Guest of Honour". Der Event ist daher Teil des Auslandsmesseprogrammes des Bundes 2016, und es wird auch eine Firmengemeinschaftsausstellung deutscher Unternehmen geben. Kontakt: Hannover Fairs International GmbH, Projektleitung Christiane Hlawatsch, Tel.: 0049/511/89-31410, Mail: christiane.hlawatsch@messe.de.

**Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international**

Saudi-Arabien - Erste Intersec Saudi-Arabien, 2. - 4. Mai 2017

Im nächsten Jahr findet die erste Intersec, die Messe für Sicherheit und Brandschutz, in Saudi-Arabien statt. Damit bietet die Messe Frankfurt als Veranstalter der Messe den Unternehmen direkten Zugang zum expandierenden Sicherheitsmarkt des saudischen Königreichs, in dem die Ausgaben für Sicherheitstechnik pro Jahr um 18 % steigen. Partner der Messe Frankfurt ist die Al-Harithy Company for Exhibitions (ACE Group). Die Fachmesse findet vom 2. bis 4. Mai 2017 im Center for Forums and Events in Jeddah statt. Weitere Informationen unter: www.intersec-ksa.com.

Stellenangebote/-gesuche

Praktikumsstellen für Wintersemester 2016/2017 gesucht

An der German-Jordanian University (GJU) sind momentan ca. 4000 Studierende eingeschrieben. Sie studieren u. a. in den Fachbereichen: Rechnungswesen, Architektur, Logistik, Wirtschaftsingenieurwesen, Energietechnik, Biomedizintechnik, Chemie- und Pharmatechnik, Wasser- und Umwelttechnik, Mechatronik, IT-Computer Engineering und Design.

Die Studierenden suchen im Zuge ihres Deutschlandjahres jeweils von März/April-Aug./Sept. bzw. von Aug./Sept.-Februar einen Praktikumsplatz in einem deutschen Unternehmen. Die Praktikumsdauer sollte mindestens 20 Wochen in Vollzeit betragen. Die Studierenden sind dreisprachig (Deutsch/Englisch/Arabisch) und bereits in der Endphase Ihres Studiums, sodass die fachlichen Fähigkeiten entsprechend ausgereift sind. Für Krankenversicherung und Arbeitsgenehmigung ist gesorgt.

Sollten Sie an der Aufnahme eines Praktikanten Interesse haben, wenden Sie sich bitte an Katrin Bombitzki, German-Jordanian University Project Office, Hochschule Magdeburg-Stendal, Telefon: 0391 886 4951,

Mail: katrin.bombitzki@german-jordanian.org.

Veröffentlichungen

Aktuelles rund um den Brexit - Neuer DIHK-Newsletter

Das Votum der Briten gegen die EU-Mitgliedschaft und seine Folgen: Über Positionen, Hintergründe und Entwicklungen informiert der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) ab sofort einmal monatlich in einem Newsletter. Wer vertritt in Deutschland, Europa oder auch den USA welche Standpunkte zum Brexit? Wo gibt es weiterführende Informationen, und was ist zuletzt in diesem Kontext passiert? Der Brexit-Newsletter fasst das Wichtigste zusammen; zudem listet er aktuelle Termine und einschlägige Veranstaltungen der IHK-Organisation. Die erste Ausgabe der "Brexit-News" ist abrufbar [im Brexit-Schwerpunkt](#) auf der DIHK-Website.

Lieferantenverzeichnis Tschechien – Geschäftschancen für deutsche Unternehmen

Aufgrund der starken Nachfrage aus Deutschland nach Lieferanten aus Tschechien hat die AHK Tschechien die bereits zweite Ausgabe eines gedruckten Firmenverzeichnisses mit mehr als 150 renommierten tschechischen Unternehmen erstellt, die Geschäftsbeziehungen mit deutschen Unternehmen anstreben.

Das Wichtigste, was Ihnen das "Lieferantenverzeichnis Tschechien" anbietet:

- auf 280 Seiten mehr als 150 Unternehmensprofile aus insgesamt 24 Branchen,
- deutschsprachige Ansprechpartner in den Unternehmen, das jeweilige Tätigkeitsfeld sowie Profile der gesuchten Geschäftspartner in Deutschland,

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

- einen ersten Überblick über die wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen in Tschechien,
- alle relevanten Wirtschaftszahlen auf einen Blick.

Das Lieferantenverzeichnis, inklusive Versand nach Deutschland, kann für 40 Euro bei der AHK bestellt werden. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der [AHK Tschechien](#). Kontakt: Martin Marek, Markt- und Absatzberater, Tel.: +420 221 490 319, Mail: marek@dtihk.cz.

ICC Guide on Transport and Incoterms® 2010

Die Internationale Handelskammer (ICC) hat für die Schnittstelle zwischen Kaufvertrag und Liefervertrag einen neuen [Leitfaden](#): ICC Guide on Transport and Incoterms® 2010 erstellt. Dieser gibt Empfehlungen zur Verwendung der korrekten transportvertraglichen Regelungen.

Textfassung und Leitfaden UZK

Mit ihrer vollständigen Anwendbarkeit seit dem 1.5.2016 bilden die 4 Verordnungen vom Unionszollkodex (UZK), dem Delegierten Rechtsakt (UZK-DA), dem Übergangsrechtsakt (UZK-TDA) sowie dem Durchführungsrechtsakt (UZK-IA) die Grundlage des neuen EU-Zollrechts. Hier den Überblick zu behalten ist in der Praxis nicht ganz einfach.

In der Publikation „Textfassung und Leitfaden UZK“ werden die genannten Rechtsgrundlagen hintereinander abgebildet. Dem Nutzer stehen somit, der Struktur des Gesetzgebers folgend, die Bestimmungen jeweils aufeinander folgend zum Nachschlagen zur Verfügung.

Zum besseren Verständnis der neuen zollrechtlichen Vorschriften und insbesondere hinsichtlich ihrer Unterschiede zum alten Zollrecht enthält die Publikation einen umfangreichen Leitfaden von Michael Lux. Dieser folgt Schritt für Schritt den Titeln des UZK und arbeitet auch detailliert die Neuerungen nach DA, TDA und IA heraus.

Ein umfassendes Stichwortverzeichnis erleichtert zudem das gezielte Suchen und Auffinden einzelner Vorschriften.

Die Publikation enthält neben dem Leitfaden die Texte der genannten 4 Verordnungen. Die jeweiligen Anhänge sind aufgrund ihres großen Umfangs nicht mit abgedruckt, sondern in einem ergänzenden Band „Anhänge UZK – Anhänge zu den Rechtsgrundlagen DA, TDA und IA“ beziehbar. Diese bilden – genauso wie die „Praxisfassung UZK“ – eine optimale Ergänzung zur Textfassung, weil Ihnen damit abgestimmt auf Ihre jeweilige Fragestellung die relevanten Bestimmungen handlich aufbereitet zur Verfügung stehen.

Buch: Format 19 x 24,5 cm, aktuell 810 Seiten zum Preis von 27,94 EUR netto (29,90 EUR brutto). ISBN: 978-3-943011-29-6.

www.mendel-verlag.de.

Anhänge UZK

Anhänge zu den Rechtsgrundlagen DA, TDA und IA

Die 3 den Unionszollkodex (UZK) ergänzenden Verordnungen UZK-DA, UZK-TDA und UZK-IA, die seit dem 1.5.2016 anwendbar sind, weisen umfangreiche Anhänge auf. Aus Gründen der besseren Handhabbarkeit werden diese in aufeinanderfolgender Darstellung in dem Buch „Anhänge UZK – Anhänge zu den Rechtsgrundlagen DA, TDA und IA“ separat veröffentlicht.

Buch: Format 19 x 24,5 cm, ca. 800-1.000 Seiten zum Preis von 27,94 EUR netto (29,90 EUR brutto). ISBN: 978-3-943011-30-2. www.mendel-verlag.de.

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Wenn Sie an weiteren Einzelheiten zu den jeweiligen Mitteilungen interessiert sind und kein Ansprechpartner vermerkt ist, bitten wir um Kontaktaufnahme mit unserer Außenwirtschaftsabteilung:

Sigrid Bergs,

Tel.: 0531 4715 – 256,

Fax: 0531 4715 – 347,

E-Mail: sigrid.bergs@braunschweig.ihk.de.

Eine Gewähr für die Richtigkeit des Inhalts kann trotz größtmöglicher Sorgfalt nicht übernommen werden. Anregungen zum Inhalt nehmen wir gern entgegen.

**Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international**